

1665, 18. März: Beginn mit dem Anlegen des «Urbarium» mit Unterstützung der gräflichen Beamten

1666, 23. September: Entscheid des Hohenemsischen Oberamtes in Vaduz, weil er etliche Stück Vieh und Rosse auf die Gemeinde-Allmein getrieben hatte; «nur aus Gefälligkeit» werden künftig zwei Kühe erlaubt; dafür «soll der Pfarrer zu einer biligen Erkenntlichkeit und Ergötzung den Gemeindegliedern jährlich ein Viertel Wein (10,28 Liter), Brot und Käse an einem Tage, wann es der Gemeinde angenehm ist, austellen»!¹

1674–1688 **Pfarrer in Thüringen (Vorarlberg)**²

1674, 20. Februar: Präsentation durch Abt des Benediktinerklosters Weingarten, Alphons von Stadelmayer

1674, 7. März: Ernennung (Admissio)

1678, 27. August: erwähnt in einem Übereinkommen wegen Mess-Stiftungen

1688–1695 **Pfarrer in Ludesch (Vorarlberg)**³

1695 gestorben in Ludesch

Maiser⁴ **P. Andreas OPraem**

von Riedlingen (Baden-Württemberg)

1760 22. November: geboren in Riedlingen

Chorherr des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur

1784, 29. Dezember: «Dispensatio pro fr. Andrea Meisner», der vom Prämonstratenserkloster Roth (Bayern) nach St. Luzi, Chur, aufgebrochen ist.⁵

1785 28. März: Profess

1785 17. Dezember: Priesterweihe in Chur

1798–1813 **Cooperator in Bendern**⁶

zur Unterstützung des kranken Pfarrers P. Georg → Kälin

1798, 8. Februar: Kapitelsbeschluss und Bestimmung zum Cooperator gerichtlicher Streit wegen eines gestohlenen Pferdes⁷

1799, 7. März: Einmarsch der Franzosen, Verwüstung oder Raub von allem, was von Wert war; Schaden des Klosters: 8'438 Gulden.⁸

¹ Gemeinde Mauren: Kirchabot. S. 118. – JbL 16, S. 37.

² Ulmer; Schöch: Generalvikariat. Bd. 7 (6/2), 528f und 566.

³ Ulmer; Schöch: Generalvikariat. Bd. 7 (6/2), S. 828.

⁴ Auch Meiser und Meisner, im Bendorer Taufbuch steht jeweils Maiser. Als Herkunft wird auch Tirol genannt, doch im Churer Weihebuch und im «Catalogus» von 1795 steht Riedlinganus.

⁵ Bayrhamer: Historia.

⁶ JbL 23, S. 120.

⁷ JbL 23, S. 70f.

⁸ JbL 29, S. 104f.